



„FESTIVAL DES GESCHEITERTEN FILMS“

## Parade der schlechten Filme

**Manche Streifen will keiner sehen. Aus welchen Gründen auch immer.**

Das „Festival des gescheiterten Films“ im Berliner Kino „Babylon Mitte“ zeigt sie alle. Ob grausig, gruselig oder einfach nur unterschätzt. Es sind eben diese Werke, die irgendwie daneben gegangen sind.

Zum dritten Mal veranstaltet der Münchner Hartwig Müller das Festival, mit dem er das Scheitern an sich in den Fokus rückt. Noch bis zum 29. Januar sind rund 78 Kurz- und Langfilme zu sehen, die es nie ins Kino geschafft haben.

FOTO



„REBELLION DER  
ROTMÜTZEN“ VON  
ANNETTE ORTLIEB

FOTO



SZENE AUS  
DEM KURZFILM  
„DER JÄGER“

Darunter Biertrinker-Dokumentationen, Gartenzwerg-Komödien oder Raucher-Dramen. „Das Scheitern aller Dinge ist die Tat“ lautet das Motto des Festivals.

Sich eine solche Niederlage einzugestehen ist für Filmschaffende bestimmt nicht leicht. Aber letztlich kriegt ihr Film so wenigstens noch Beachtung auf der großen Leinwand.

**Babylon Mitte, Rosa-Luxemburg-Str. 30, Mitte, Tel: 242 59 69**